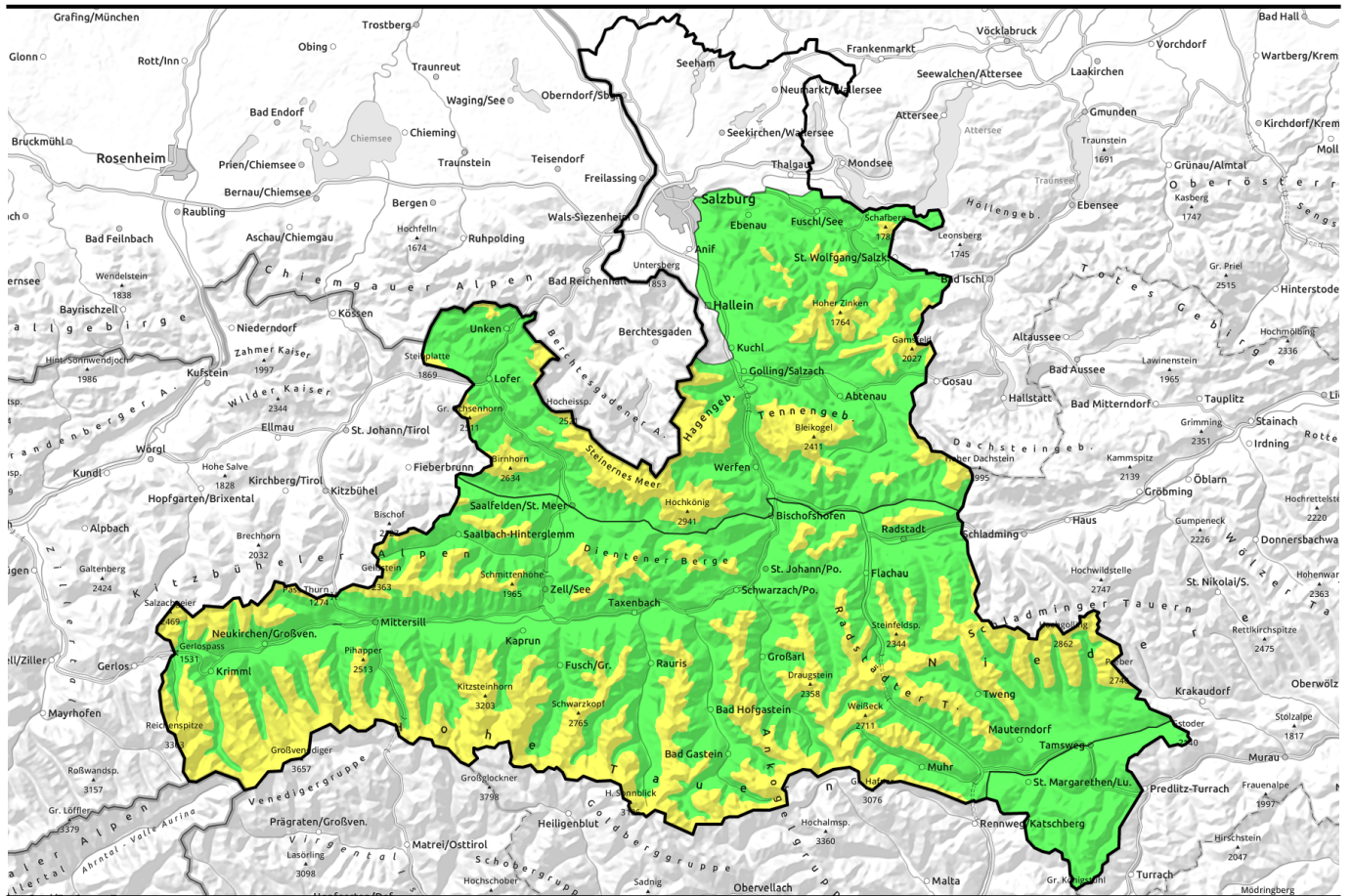


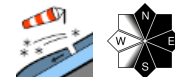
17.01.2022



Nordweststurm und ein wenig Neuschnee an der Alpennordseite



Waldgrenze Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge



Waldgrenze Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Nockberge



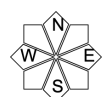
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

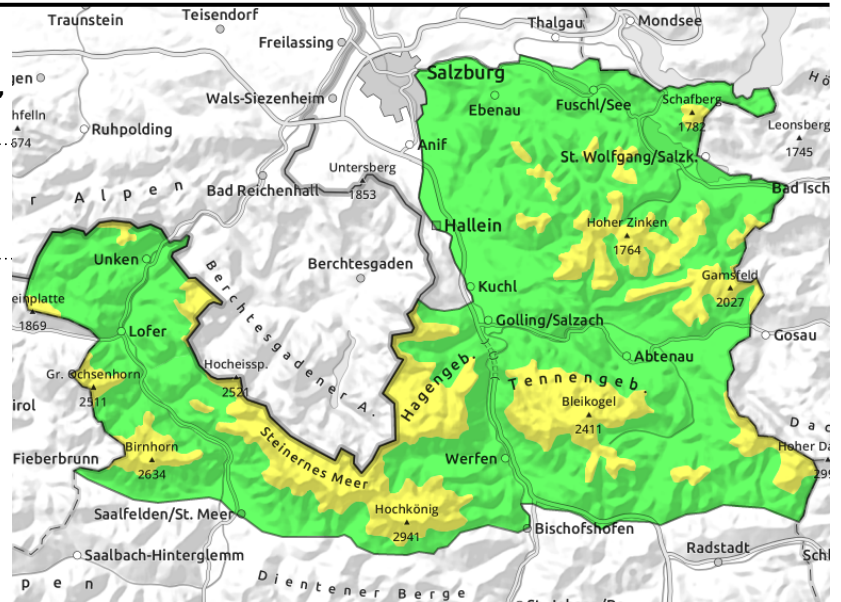


17.01.2022

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, sehr leicht auslösbar



Störanfälliger Triebschnee

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG, darunter gering. Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt im kammnahen von Nord über Ost bis Süd schauenden Gelände. Der frische Triebschnee ist störanfällig. An einigen Stellen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Die Zahl möglicher Auslösepunkte nimmt von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe rasch zu.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 5 bis 15 cm Neuschnee, die von stürmischem Wind aus West bis Nordwest umfangreich verfrachtet werden. Die Unterlage besteht schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen aus kantigem Altschnee und Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach aus brüchigem Windharsch, sonnseitig aus Schmelzharsch oder feuchtem Altschnee. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

Wetter

Am **Montag** weht zunehmend stürmischer Nordwestwind, Böen zwischen 50 und 70 km/h. Die Sicht ist schlecht. Dichte Wolken ziehen durch und es schneit zeitweise ein wenig. In 1500 m um -4 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

Am **Dienstag** wird die Sicht durch Wolken und Nebel stark eingeschränkt. Es kann auch noch ein wenig schneien. Der Wind meist nur noch schwach. In 1500 m um -4 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Triebschneeproblem auch am Dienstag, eingewehte Bereiche konsequent meiden.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

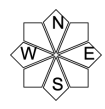
mäßig

erheblich

groß

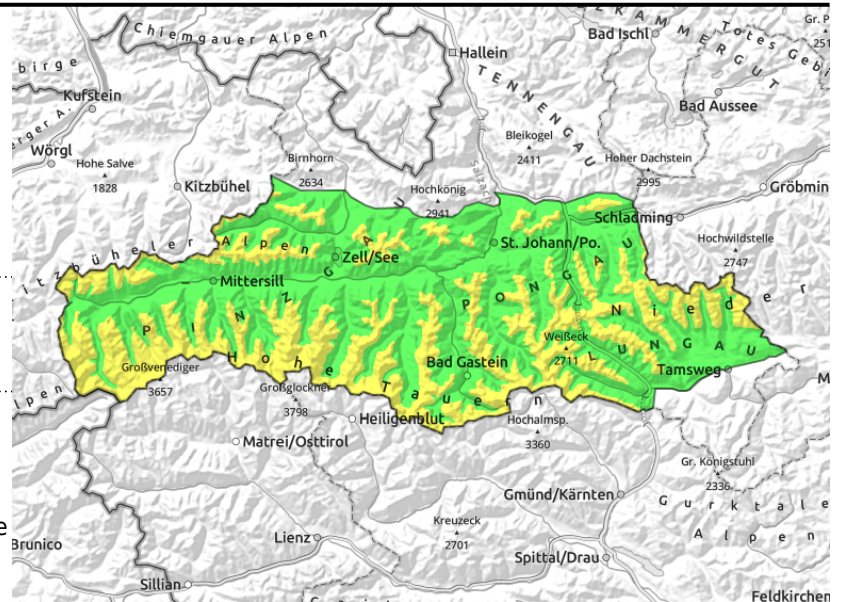
sehr groß

Exposition



17.01.2022

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Waldgrenze



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, sehr leicht auslösbar, exponiertes Gelände ist abgeweht

Störanfälliger Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG, darunter gering. Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt im kammnahen von Nord über Ost bis Süd schauenden Gelände. Der frische Triebsschnee ist störanfällig. An einigen Stellen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Die Zahl möglicher Auslösepunkte nimmt von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe rasch zu.

Schneedeckenaufbau

Es fallen wenige bis etwa 5 cm Neuschnee, die von stürmischem Wind aus West bis Nordwest umfangreich verfrachtet werden. Auch Altschnee wird verfrachtet. Die Unterlage besteht schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen aus kantigem Altschnee und Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach aus brüchigem Windharsch, sonnseitig aus Schmelzharsch oder feuchtem Altschnee. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

Wetter

Am **Montag** weht stürmischer Nordwestwind, Böen von 50 bis 70 km/h, in den Tauern am Nachmittag auch um 100 km/h. Die Sicht ist schlecht. Dichte Wolken ziehen durch und es schneit zeitweise ein wenig. In 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

Am **Dienstag** wird die Sicht anfangs noch durch Wolken und Nebel eingeschränkt und es kann auch noch ein wenig schneien. Die Sicht bessert sich im Tagesverlauf aber vor allem im Tauernbereich deutlich, am Nachmittag scheint hier die Sonne. In den Niederen Tauern weht teils noch lebhafter Nordwestwind, ansonsten bleibt der Wind meist schwach. In 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Triebsschneeproblem auch am Dienstag, eingewehte Bereiche konsequent meiden.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßi

erheblich

groß

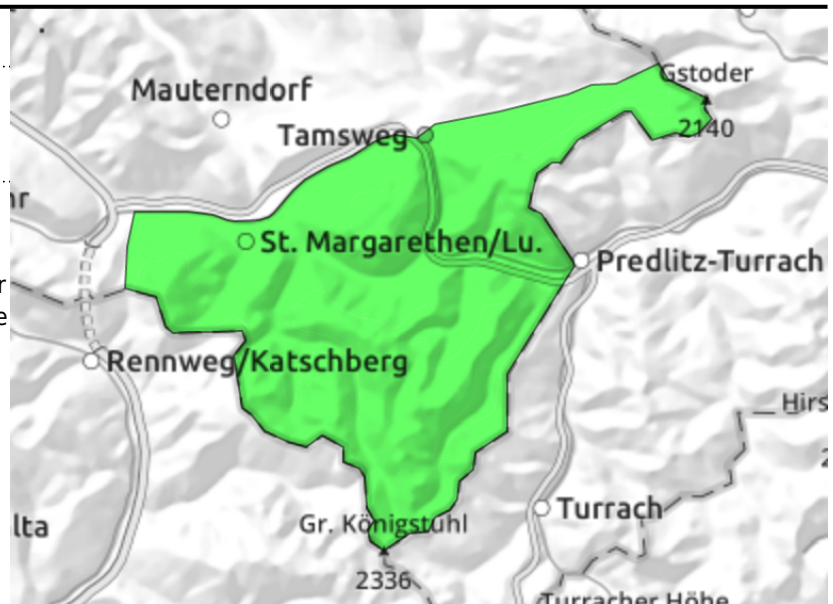
sehr groß

Exposition



17.01.2022**Nockberge**

kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, auf ungünstiger Unterlage, exponiertes Gelände ist abgeweht

**Störanfälliger Triebschnee**

Die Lawinengefahr ist GERING. Vereinzelt Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt im kammnahen von Nordost über Ost bis Süd schauenden Gelände. Der frische Triebschnee ist störanfällig. An einzelnen Stellen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Der stürmische Nordwestwind verfrachtet den schattseitig noch lockeren Altschnee. Die Unterlage für diesen Triebschnee besteht schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen aus kantigem Altschnee und Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach aus harten Krusten, westseitiges Gelände hat kaum Schnee. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

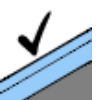
Wetter

Am **Montag** weht stürmischer Nordwestwind, Böen zwischen 60 und 90 km/h. Wolken und Sonnenfenster wechseln, zeitweise kann es unergiebig schneien. In 2000 m um -6 Grad.

Am **Dienstag** halten sich anfangs noch Wolken, tagsüber bessert sich die Sicht aber rasch und die Sonne setzt sich durch. Der Nordwestwind lässt tagsüber nach, weht aber bis über Mittag noch mit Böen von 40 bis 60 km/h. In 2000 m um -6 Grad.

Tendenz

Triebschneeproblem auch am Dienstag, eingewehrte Bereiche konsequent meiden.

Lawinprobleme

Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition